

[**Marien**]b. *dass.*: °a *Marienbätzerl* Thiershm WUN.

[**Mauer(n)**]b., [**Mäuer**]- Dim., wie →[*Assel*]b., °OP (v.a. N), °OF mehrf.: °in *unsan Kella sann vll Mauerbätzela* Mockersdf KEM; *Mauabätzl* KONRAD nördl.Opf. 54.

DENZ Windisch-Eschenbach 199; KONRAD nördl.Opf. 54.–W-12/5.

[**Maurer**]b. *dass.*: °*Mauarabätzl* Nabburg.

[**Mutter**]b. **1** Mutterschaf, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Muadabetz* Viechtach.– Syn. →[*Mutter*]-schaf.– **2** Lieblingskind, OP vereinz.: *Muttabätzl* Schloppach TIR.

W-12/1.

[**Nacke**]b., [**Nackicht**]- meist Dim., nacktes Kleinkind, °NB, °OP vereinz.: °*Nacketbätzerl* Zinzendf R; *noka-betz* „(scherzhaft) nacktes, unbekleidetes Kleinkind“ KOLLMER II,210.

KOLLMER II,210.

[**Oster**]b. meist Dim. **1** an Ostern geborenes Lamm, °OB, °NB vereinz.: °*Osterbätzerl* Lands hut; „freundlich wie ein *Osterbetzerl*“ ROHRER Alt-Mchn 132.– Übertr. an Ostern geborenes Kind: a *Osterbetzerl* Manching IN.– **2** Ostergebäck in Form eines Lamms, °OB, OP, MF vereinz.: „ein *Osterbetzerl* wird zum Weihen in die Kirche getragen“ Mchn; „das bisquitene, ganz in Eierschaumlocken gehüllte *Osterbäzerl*“ W. BEKH, Apollonius Gugelweid, München [1965], 130.

[**Sau**]b., [**Säue**]- wie →B.5a: *dä Seibetz* Stein N.– Übertr. unsittlicher Mensch, °MF, °SCH vereinz.: °*du Saubätz* Behringersdf LAU.

Schwab.Wb. VI,2887.– DWB VIII.1848.

[**Schaf**]b. **1** Schaf.– **1a** wie →B.1a, °OP, °MF mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*Schäfbäaz* Dürnbach MB; °*von Bölzbauan hom an Schoafbätz* Kchnthumbach ESB.– **1b** meist Dim., wie →B.1b, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*Schof-betzi* Kehbg PAN; „Das junge Schaf ... *Schafbetzela*“ Ebersbach SC H. HAIN, *Mda.geographie des oberen Rednitzgeb.*, Nürnberg 1936, 29.– **1c** übertr., wie →B.1cß: °*Schoafbätzerln* Ihrlerstein KEH.– **2** wie →B.6b: °*geh du Schafbetzerl!* „ungeschicktes Mädchen“ Anzing EBE. W-12/1.

[**Schnacker**]b. Dim., Kosename für weibliche Person: °*Schnakabäzerl* Eitenshm IN; *Wie is nacha mit dee Gabeln und mit dee Messer, Schnackerbäzerl?* PESTENHOFER Drahtverhau 79.

[**Schnecken**]b., [**Schnecki**]- **1** Dim., wie →[*Mutter*]b.2, OB, NB, OP vereinz.: *liabs Schneckabetzal* Hengersbg DEG.– **2**: *Schneckenbetz* „Mensch mit gelockten Haaren“ Zeitlarn R.

[**Kirch-weih**]b. Hammel, der bei einem Kirchweihumzug mitgeführt wird: °„am Kirchweihsonntag wird der *Kirwabetz* ausgetanzt“ Röthenbach LAU; „Der *Kirwabätz* (ein Hammel) ... führt, sauber gewaschen und geschmückt, den *Kirwazug* der Paare an“ SUL Oberpfalz 81 (1993) 258.

[**Wolken**]b. Dim., wie →B.1cß, °NB, °OP vereinz.: °*Wojknbätzal* Wolfsbach LA.

[**Zucker**]b. Dim. **1** wie →[*Mutter*]b.2, OB, OP vereinz.: *Zuckerbätzerl* bevorzugtes Kind Rieden AM.– **2** wie →[*Schnacker*]b.: *Da hupf eini, Zuckerbäzerl, nacha nimm i di mit* PESTENHOFER Drahtverhau 42. A.R.R.

### Betze

F, weibliches Schaf, °OP, °MF vereinz.: °*d'Bätzn* Deusmauer PAR.– Syn. →*Schaf*. A.R.R.

**Betzel**, Klümpchen, s. *Bötzelein* (→*Botzen*).

### betzeln

Vb. **1**: „Das Gebären der Schafe nennt man bei uns *bätzln*“ KERSCHER Waldlerleben 61.

**2** nicht mehr frisch schmecken, riechen (von Schaffleisch), °OB, °NB, °OP vereinz.: °*s Schäuuffleisch bätzl* Plößbg TIR.

WBÖ II,1174– KOLLMER II,58.

A.R.R.

### -betzen

Vb., nur in Komp.: [**ab**]b. abschlagen: „vom Teller den Rand *abbetzen*“ Hirschling MAL.

Etym.: Wohl verwandt mit →*Batzen*<sup>2</sup>; vgl. WBÖ II,1174.

[**an**]b. **1**: *äpetzn* „mit einem Prellschuß“ Chiemgau.– **2** hinwerfen, °OB, °MF, °SCH vereinz.: °„mit Schussern an eine Wand *opätzn*“ Ingolstadt.